Bezugspreis: Monatlich 1,10 ML, viertelfahrlich 3,30 Mt. feri ins hann bestellt, ob in ber Gefchaftestelle u. bei ber Post abgebolt. Durch ben Briefrefiger bestellt 14 Pfg. beym. 42 Pfg. mehr Grei . Beilagen:

ter- und Winterfahrplan. Bajjauticher Candmirt. Sernfprech - Anichlief fir. &.

Ericheint täglich aufer an Conn- und Jefertagen

Massauer Bote

Berantwortlich: Dr. Albert Gieber. Actationsbrud'u. Berlag ber Elmburger Dereinobruderei, G. m. b. f. : 3. Beder, Direttor, alle in Limburg.

Unzeigenpreis: Die siebenspaltige Beile ober deren Anum 20 Pfg. Bei Stellengejuchen und fleinen Anzeigen ift die vierte Aufnahme umfonft. Actiamen 60 Pfg.

Unzeigen-Unnahme: Jurdiel agenausgabe bis 5 libr am Dorabent Aachlaß nur bei Wiederholungen und punftlicher Bezahlung.

Beichaftsftelle: Diegerftrage 17.

Pofticherttonto 12382 Frantfurt.

Mr. 236.

r if

5 84

Opfu

and

ings

t ein.

nten.

môes.

111

Van

nui

er

Limburg a. b. Lahn, Donnerstag, ben 10. Oftober 1918.

49. Jahrgang.

Günstiger Eindruck aus Wilsons Antwort.

203. Bafbington, 8. Oft. In einer beute um Staatsfefretar Lanfing bem fdmeigerifden Gedaftetrager übergebenen Rote beifit es:

Ghe wir auf bas Anfuden ber faiferlich bentiden Regierung antworten, und bamit bie Antwort fo aufrichtig und grablinig erteilt wirb, wie Die wichtigen Intereffen, bie barin eingeschloffen find, erforbern, balt ber Brafibent ber Bereinigten Staaten es fur notwenbig, fich bes genauen Sinnes ber Rote bes Reichstanglers gu verfichern: Meint ber Reichstangler, bag bie Raiferlich beutiche Regierung die Bedingungen, bie bom Brafibenten in feiner Botichaft an ben Rongreg ber Bereinigten Staaten bom 8. Januar und in ben folgenben Botichaften niebergelegt worben find, annimmt und bag ber 3med beim Gintritt in bie Distuffion nur ber fein murbe, fich uber bie praftifden Gingelbeiten ihrer Anwendung gu berftanbigen ? Der Brafibent ber Bereinigten Staaten fühlt fich ber-Michtet zu bem Borichlag eines Baffenftillftanbes ju erflaren: bağ er fich nicht berechtigt fühlen murbe, ben Regierungen, mit benen bie Regierung ber Bereinigten Staaten gegen bie Mittelmachte berbunben ift, einen Baffenftillftanb burgufdlagen, folange bie heere biefer Dadte aufibrem Boben fteben.

Der gute Glaube bei jeber Distuffion wurbe offenfichtlich bon ber Buftimmung ber Mittelmachte abhangen, fofort bie Truppen überall ans bem befetten Webiete gurudgugieben. Der Brafibent plaubt auch gu ber Grage berechtigt gu fein, ob ber Rangler nur für biejenigen Gewalten bes Reiches bricht, bie bisher ben Rrieg geführt haben. Er halt bie Antwort auf biefe Frage von jedem Standpunft ans für außerorbentlich wichtig.

(Bufat des 200. Die Antwort des Brafidenten Billon liegt bier in einem amtlichen Text noch nicht bor. Gine genaue Brufung des Bortlautes ift vorerft noch nicht möglich . Immerbin ergibt fich aus bem Texte, daß weitere Erflärungen bon Beite ber beutiden Regierung notwendig fein merben. Dagu find forgfame Erwägungen ber Regierung erforberlich. Die Untwort auf Die Schluffrage bes Brafibenten ift burch die Rede bes Brafibenten Rebrenbach in ber Reichstagsfigung bom 5. ds. Mis. gegeben, der im Ramen des beutiden Bolles und des Reichstages erflärte, daß ber Reichstag bas Friedensangebot billigte und fich su eigen machte.)

Massensturme zwischen Cambrai und 6t. Quentin.

Deutscher Tagesbericht.

199. Großes Sauptquartier, 9. Dft. (Mmtlidy.)

Bejtlicher Ariegsichauplag:

Bwilden Combrai und St. Quentin ift bie Edladt von nenem entbrannt. Unter Ginfat gewaltiger Artilleriemaffen und unter Bufammenfaffung bon Bangerwagen und Gliegergeichmabern griff ber Englanber im Berein mit Brangofen und Amerifanern unfere Gront bon Cambrai bie Ct. Quentin au. Auf bem nordlichen Augriffeflägel mar ber Anfturm bee Feindes nach bartem Rampfe gegen Mittag westlich ber bon Cambrai auf Bohain führenben Strafe gebrochen. In ben Abenditunben find hier erneute Muariffe bes Beinbes gefdeitert. Bu beiben Beiten ber in ber Michtung Le Chateau führenben Romerftrage gelang bem Wegner ein tieferer Ginbrud in unfere Linien. Bir fingen fei-Den Stoff in ber Linie Balincourt Glincourt und beftlich von Bobain auf. Auf bem Subflugel bes Engriffe fonnte ber Wegner nur meniges Welanbe gewinnen; bie fublich bon Montbrefinin tampfenben Truppen ichlugen alle Angriffe bes Brindes in ihrer borberen Infanterieffellung ab. Durch ben Ginbruch in ber Mitte ber Schlachtfront in ihrer Flante bebroht, mußten fie am Abend ihren Blugel an ben Weftrand bon Fresnoy-Le-Grand turudnehmen.

In ber Champagne nahmen Trangofen u. Amerifaner zwifden ber Suippes und weftlich ber Mione unter großer Rraftentfaltung ihre Angriffe birber auf. Much fie erftrebten nach aufgefunbenen Befehlen ernent ben Durchbruch burch unfere Front. Rur beiberfeits bon Et. Gtienne brud ber Feind in unfere Linien ein. Gin in ben ben Teind bier wieber gurud. An ber übrigen Grout find bie Angriffe bes Feinbes vollig veicheitert. Dertliche Ginbruchftellen murben im Gegenftog wieber gefaubert. Teilangriffe an ber Miene und fehr heftige Angriffe ber Amerifaner am Oftranbe bes Argonner Balbes und im Mire-Zal wurden abgewiefen.

Muf bem Ditufer ber Dans griff ber Beind swifden Brabant u. Ornes nach ftarter Artilleriewirfung an. Der im Balb bon Confenboue anbrangenbe Gegner murbe fofort gum Steben nebracht. An ber übrigen Front foflagen wir ihn bor unferen Rampflinien ab.

Der Grite Generalquartiermeifter: Lubenborff

enn blefes ift ber Greien einz'ge Dflicht: Das Keich gu fcbirmen, das fle felbft befcbirmt. Erfallee diefe Pflicht! Beichnet bie Meuntel

Bechiel im breuk. Rriegsministerium.

289. Berlin, 9. Oft. Bie wir horen, ift ber Ariegeminifter General ber Artillerie b. Stein auf feinen Bunich bon feinem Amt ale Staate- u. Rriegeminifter enthoben und gleichzeitig gum Chef bes Gelbartillerie-Regiments Rr. 33 ernannt worben. Ueber feine weitere Bermenbung ift Beftimmung noch nicht getroffen. Bu feinem Radfolger ift Generalmajor Soeuch unter Beforberung gum Generalleutnant bestimmt.

Der neue Ariegeminifier.

General Cheuch, ber neue Rriegsminifter, ift ber erfte Gliaffer, ber es bis gum preug. General und jest bis gum Chef der Militarver-waltung gebracht bat. Als Cohn des Oberlandes-gerichtspröfidenten in Schlettstadt geboren, bezog er mit seinem Bruder die Kadettenanstalt, wurde 1883 Leutnant im Bad. Inf. Regt, 112 und fam 1897 als Hauptmann und Adjutant ins preuß. Rriegsministerium, bas er nur geitweife berließ, um ben borgeschriebenen Frontbienft gu leiften. 1912 übernabin er bas 5. Garberegiment in Spandau, fam jedoch bei Ausbruch des Arieges wieder ins Kriegsministerium, um bort mit der Wahr-nehmung der Geschäfte eines Direktors des Ben-traldepartements betraut zu werden. Als Geneer bann bie Rachfolge Groners als Chef des Kriegsamtes angetreten. Gin Bruder bes neuen Rriegsminifters fiel als Sauptmann bei ben Rampfen in China. General Scheuch erhielt bor einigen Monaten ben Orden Bour le merite. In feinen Stellungen, besonders in feiner letten Stellung als Chef des Rriegsamtes ift er in enge Beziehungen gum Reichstag gefommen und bat fich in den Kreifen der Parlamentarier in furger Beit viel Sympathie erworben.

Die nachfte Reichstagefigung.

Die bom "Berl. Togebl." gebrachte Rotig. daß ber Reichstan für Camstag einberufen fei, ift un-richtig. Brafident Jehrenbach bat bis jeht noch feine Gibung einberufen. Er wied bies tun, fobald ibm von ber Regierung mitgeteilt wird, daß die Antwort auf unfere Friedensnote aus Amerifa eingetroffen ift. Das ift bisber noch nicht ge-

Der Bofferbund und bie Mittelmachte.

Bern, 9. Oft. Der "Manchefter Guardian" meldet am Camstag an leitenber Stelle: Die Gibung der liberalen Unterhauspartei am Freitag bat einen Befdluf fur die Ginbeziehung ber Mittelmachte in ben allgemeinen Bolferbund gebracht. 21onb George gab bei bem Empfang ber englifden Arbeitervertreter am Freitag die Erflärung ab er ftebe auf dem Boden ber Bilfonichen 14 Friedenspunfte.

Die neuen Unterftaatofefretare.

Die Berufung der parlamentarifden Unterftoatsfefreiore ftebt unmittelbar bevor, Der fortidrittliche Abgeordnete Konrad Baugmann wird als politischer Bertrauensmann des Reichstanglers in die Reichstanglei berufen werden. Bon den Sogialdemofraten fommen die Abgeordneten Dr. David für das Auswärtige Amt und Robert Schmidt fur bas Reichswirtichaftsamt in Frage.

Die Renordnung in Elfaf. Lothringen.

Der Ctatthalter bon Elfag. Lothringen, v. Dall wit, bat die nachgesuchte Entlaffung bon diesem Boften erhalten. Der Nachfolger ist bis zur Stunde nicht befannt. Man spricht in politischen Kreisen davon, daß entweder Unterftaatsfefretar Grenten ober der frühere Stantsfefretar des Reichswirtichaftsamts und gegenwärtige Oberbürgermeister von Strafburg. Dr. Schwau-ber, ibn ersehen wird. Der Rückritt des Serrn v. Dollwit bangt mit der Anfändigung gusammen, daß den Reichstanden die volle Autonomie gewöhrt weredn foll. herr b. Dollwit ift als Wegner Diefer Magregeln befannt, foban fein Ausideiben als Sachmittagoftunden angesehter Gegenangriff marf I fichtbares Beichen bes Umichungs gelten tann. In rifierung geplant und als Staatsfefretar in erfter Binie der Reichstagsabgeordnete Sauf genannt, der der Borfigende der Fraftion ber Elfaffer im

Gegen bie Autonomie Gliag-Lothringens.

Bern, 9. Oft. Der frangofifde Deputierte Bompard richiete im Ramen ber lothringifden Rammergruppe an Clemenceau folgendes Schreiben: Im Ramen ber anneftierten Bevölferung bon Wes und Lothringen, im Ramen berjenigen, unter dem deutschen Joch ichmochten, als auch der andern, die fich der deutschen Gewalt entzogen baben, proteftiert bie lothringifde Gruppe mit allen Praften und mit tieffter Entriftung gegen ben Blan bes beutichen Reichsfanglers, bag die beutiche Regierung in die Autonomie Elsas-Lothringens einwillige. Wir find Franzosen. Die Deutschen wissen das besser als irgend jemand. Sie haben es durch ihre Haltung uns gegenüber feit 48 Nab-ren ausgesprochen und ferner durch die unwürdige Behandlung, die fie uns wöhrend des Krieges angebeiben liegen. Die Lothringer find Franzosen und unfer Land muß an Frankreich ohne irgendwelche Rlaufel guriidgegeben werben. Elfok-Loth. ringen barf fein Staat wie Seffen und Meglenburg werben.

(Bie man fieht, wird in Franfreich fogleich aus der Unflarbeit, mit welcher der neue Rurs in bejug auf Elfag-Lothringen por die Deffentlichfeit getreten ift. Ropital gegen bas deutsche Friedensangebot gefchlagen.)

Defterreich-Ungarn.

Grofffroatien.

Berlin, 8. Oft, Bie das "Berl. Tagbl." authen-tijd aus Bien erfahrt, wird übermorgen ein Danifeft des Raifers Rarl ericheinen, worin ber Monarch den Entichlug fundgibt, daß Rroatien, Clomenien, Bosnien und die Bersegowing, wie auch Dalmatien zu einem Staatsgangen vereinigt werden. Aber es ift wohl möglich, bag diese Erflärung hinter der Entwidlung ber Ereigniffe gurlidbleibt. Diese wird noturlich febr mejentlich von der Antwort beeinfluft werden, welche Brafibent Biljon erteilen wird, bie nicht nur aus Grunden der auswärtigen Politif, fondern auch aus Rudfichten der inneren Saftif bier mit allergrößter Spannung erwartet wird.

Die Tichechen.

Wien, 8. Oft. In der heutigen Sibung des Abgeordnetenhaufes, das bor lecren Banfen über Ernahrungefragen berhandelte, maren die Ticheden nicht eridienen. Gie warten, wie verlautet, die Antwort Willons ab. um dann die feier-liche Erflärung abzugeben, daß fie nicht länger on den Berhindlungen des Reich Brates teilnehmen, da fie die Gelb-ftandigfeit des fichecho-flowafischen Staates erwarten. Die gemäßigten Tichechen blieben in ber Minderbeit. Wie verlautet, sollen die Licheden die Radricht erhalten haben, daß Bilions Antwort hart ausfallen werde, was ihre Saltung fowie die Berfchiebung bes Nationaltages

Rugland.

Entideibenber Erfolg ber Bolidewift im Bolgagebiet.

Wie ein Telegramm der Befersburger Telegrafen-Agentur meldet, wurde Samara am 7. Oft. von den Bolichewiti genommen, die bon der Bevölferung mit Jubel begrußt wurden. Rurg bor der Einnahme der Stadt hatten sich die Ur-beiten gegen die Tichecho-Slowaken erhoben. Die Siegesbeute, die den Bolfchewiff in die Sande fiel, ist ungeheuer und lätt sich augenblidlich noch nicht annahernd überbliden. Das Telegramm bebt bervor, daß damit auch der lebte Stütpunft ber Gegenrevolutionare unter ben wuchligen Schlägen ber Roten Armee gefollen und bas gange Bolgagebiet jeht in ben Sanben ber Bolidewift fei.

Sinrichtung führenber Oftobriften.

Dem "Berl, Tagbl." wird auf Stodbolm ge-melbet, daß nach einer Melbung der ententefreundlichen Agentur "Nordista Bregeentralens" ber frühere Rriegsminifter Gutich fow, fowie ein einflufreiches Mitalied ter Oftobriftenbackei Ristile hingerichtet worben feien.

Untergang eines amerifanifden Dampfers.

haag, 9. Oft. Mus Bafbington wird gemeldet; Der ameritanische Dampfer "Tampa" ift am 26. September in der Rabe ber britifden Rufte ber-loten gegangen. Die Befahung, 10 Offigiere und 107 Mannichaften, ift berloren.

Rudtritt bes fpanifchen Rabinette.

Dang, 9. Oft. Mus Gan Cebaftian wird gemeldet, daß das fpanifche Rabinett gurildgetreten ift.

Body und ber Baffenftillftanb.

Bern, 9. Oft. Rach Schweiger Breffemelbungen foll fur bie Beantwortung bes Boffenftillftanbiangebots die Meinung maggebend fein, die Joch nach erfolgter Sablungnahme mit ben fibrigen Deerführern abgeben wirb. Longuet erffart im Bobulaire", Die Conialiften berlangten Die Disfulfion bes beutiden Friedensangebotes, weil gang Franfreich die bisberigen furditbaren Ber-lufte bei ber Bochiden Offenfine fenne. Es mille auch, dog Deutidlands Rraft noch unlericuttert fei.

U Wilfons Antwort.

Wohl felten ift die Antwort eines Staatsmannes mit folder Spannung erwartet worden, wie die des Braftdenten Wilfon auf das Friedensangebot ber Mittelmachte. Es fteht ja freilich auch Ungebeures auf dem Spiele: Frieden nach djabriger Rriensdauer oder Fortfebung des ichredlichen Blutbergießens bis ins Alchgrane. Fürs erfte darf man mohl mit ber Antwort Willons im Allgemeinen aufrieden fein, wenn fie auch noch lange nicht eine direfte Annahme des deutschen Friedens-angebotes ist und sein soll. Wilson will sich erst einmal vergewissern, wie das deutsche Friedensangebot im Einzelnen gemeint jet: ob die neue Berl. Regierung die 14 Buntte Bilfons nur im allgemeinen gur Grundlage ihres Friedenbangebotes gemadit bat ober ob fie bie einzelnen 14 Bunfte voll und gang und grundfählich billigt, an-nimmt und gu erfüllen geneigt ift. gerner will Bilfon miffen, ob bie neue Regierung bei ihrem Angebot das gange Land hinter fich bat oder nur jene Gewalten und Bevolferungoichichten Deutschen Reiches, welche bisber die Führung und Leitung bes Krieges in der Sand gehabt batten. Da wir glauben, daß der beutiche Reichofangler obige Fragen Billions in durchaus gufriedenftel-lendem Sinne beantworten fann und wird, so wirft diefer Umftand einen gewiffen Frieden 5. ich im mer auf die allgemeine Lage und wird be-

Es ift zweifellos, bag Bilfon, wenn er auf bem radigierigen StandpunkteClemenceans ftande, nicht erft viele Worte gemacht und Fragen zur Alarung geftellt hotte, fonbern bollige Unterwerfung und Baffenstredung fordern wurde. Aus bem Entgegenfommen des Bräfidenten muß geschloffen werden, daß er nach Annahme und Billigung der 14 Wilsonichen Bedingungsvunfte durch die Zentralmachte gum Gintritt in die Friedens-Distuffion grundfatlich nicht abgeneigt ift, falls bie Beantwortung feiner Rudfragen au feiner Bufriebenbeit ausfallen follte.

Den guten Einbrud, ben bie Bereitwillig-feit Wilfons gur Disfuffion im allgemeinen macht, tann auch nicht badurch gestört werden, daß er ben erbetenen Boffenftillftond von einer Raumung ber fremden Gebiete abhangig mocht. Wir find ichon gufrieden, wenn in die allgemeine Friedens-Distuffion eingetreten wird, da wir von der Festigkeit unferer Beftfront feft überzeugt find. Mus biefer Erörterung wird fich die Waffenrube spoter gang bon felbst ergeben, sobald fich der ehrgeigige Mar-ichall Foch überzeugt haben wird, daß er die beutsche Binbenburg-Linien in Rorbfranfreich und Belgien meber überrennen noch durchbrechen fann. Da fich neuerdings auch Llond George fest auf ben Ctanbpunft ber 14 Bunfte Bilfons geftellt bat, bleibt als Befürmorter weiteren Bluibergiegens nur noch Clemenceau fibrig und biefer wurde von England und Nordamerifa bon vornherein über-

Roofevelte Rein.

ftimmt fein.

haan, 9. Dit. Mus Demport wird gemelbet: In Minneapolis bat der ebemalige Brafibent Roofebelt eine Rebe gehalten, morin er bie absolute Ablehnung ber Friedensborichlage ber beutichen Regierung berlangt.

Gebbes in Balhington.

hang, 9. Oft. Mus Bafbington wird gemelbet: Sir Erid Gebdes, ber Erfte Lord ber britifden Abmiralität, ift mit einem maritimen Auftrag in Bafbington eingetroffen. Er murbe bom Marineminifter und bon Lonfing empfangen.

Reue Kämpfe an der Maas. Cambrai geräumt.

Tenticher Abendbericht.

289. Berlin, 9. Oft. (Amtlich.) Un ber Schlachtfront zwifden Cambrai und St. Quentin haben wir rudwartige Stellungen bezogen und bamit and Cambrai geraumt. Zeilfampfe in ber Champague, Muf beiben Mandufern haben fich erneute Angriffe bee Feinbes entwidelt.

Reine Antwort on Desterreid.

Bafbington, 8. Oft. (Renter-Melbung.) Amtlich wird befanntgegeben, bag eine Antwort auf bie öfterreichifden Friebensborichlage augenblidlich nicht in Erwägung gezogen wirb.

Die Uebermitilung ber Rote.

Rach dem zuerst ausgegebenen Text bes Reu-terbureaus über die Antwortnote bes Bräsidenten Billon ift nunmehr auch ein direttes Telegramm aus Bafbington in Berlin eingetroffen, bas bie Antwort des Brafibenten Biffon auf Die beutiche Grieden snote übermittelt. Danach fann ergangend bingugefügt werden, baf ber bisber veröffentlichte Text ber Antmort mit bem letten Telegramm in allen Teilen wortlich übereinstimmt.

Berliner Auffaffung.

Rad ber "Rordd. Allg. Big." haben wir Grund gu ber Annahme, daß fich auf Grund ber Antwortnote bes Brafibenten Billon eine Beiterführmn bes Friebensichrities ermöglichen wird.

Ein Goldat idreibt uns ans dem Feide:

Wenn auch bei uns draufen niemand verkennt, welche Schwierigfeiten bei den Frauen bebeim u. bei ben Mannern berrichen, Die in ber Beimat ibre Kraft an die vaterlandische Sache seten, fo muß man both nach ben Ginbruden, die ich mabrend ben lebten 4 Woden empfangen habe, jagen, bag unfere Ungeborigen in ber Beimat im Bergleich mit uns Frontsämpfern es noch gut haben und nicht zu klagen brauchen. Ich möchte jeden Mann, der zu Saufe sich unglücklich vorkommt, einmal 14 Tagen an ben Groftampfen teilnehmen laffen, teilnehmen loffen an ben unfäglichen Leiben, Die unfere Leute obne Murren mit ber alten Tapferfeit und Munterfeit erdulden, unter ber burch die Gouplofigfeit bes Somme-, Miene-, Difegelandes bundertfach lauernden Tobesgefahr. Ich mochte unferen Grauen die Bilber zeigen, die fich uns boten bei ber Raumung von Stadten und Dorfern des Gommegebietes. Gie milften es einmal feben, wie ba 70jabrige Greife und Greifinnen bon allem, mos fie in ihrem langen Leben erarbeitet baben, bunbert Bfund mitnehmen und ihr Lebenswerf, ihre Beimat, ber Berftorung preisgegeben, binter fich loffen mußten, ober wie ein Junge bon 7 Jahren mit einem Rinderwogen mit wenigen Rleivigfeiten und einem Rinde bon anderthalb Jahren, an der Sand ben Bruder von 4 Jahren, weinend auszieht aus ber Beimat in die falte Fremde, nachbem Bater und Mutter eine Fliegerbombe ihnen genommen batte. Beiheftes Mitleid bat uns alle gepadt, und mandem von uns ftanden die Tranen in den Mugen. Und da fommt mon in die unberfebrte Seimat, wo Bergnugungsftatten, Rinos u. Cofes wie in Frieden befucht find, und findet bei Mannern und Frauen oft wenig Berfianbuls und toum Bant bafür, bag ibnen bes Strieges Gdreden noch unbefannt geblieben find und bant unferm tapferen Beere hoffentlich auch bleiben werben. Bas liegt benn für bas Gange und Große an ben wenigen hundert Quadraffilometern verwuftet Belandes 1? Es mar uns eine Erfofung, dies wüste Gelande verlaffen gu fonnen, mo fein Baum

Englandern und Frongojen neidlos diefes wufte Land und feien wir frob, daß feln beuticher Mann bort bie unfäglichen Leiden eines neuen Binters ertragen muß. 3d muß fagen, daß wir Golda. ten an der Front bolles Bertrauen gur Bufunft baben und bag wir, die wir bie Schreden bes Rrieges taglich bor uns feben, ber Oberften Beeresleitung dantbar find bafür, baß fie die Beimat bor den Leiden bewahrt bat, wie fie die Bewohner eines breiten, einst bliibenben frangofischen Landstildes erbuldet haben. Go geht denn meine Bitte an alle in ber Beimat: Starft unfern braben Rriegern braugen die Graft und ben Mut, ibre großen Aufgaben gu erfüllen! Bedrudt fie nicht in euren Briefen an die Angehörinen im Felde mit Alagen über eure verbaltnismögige doch fleinen Beiden! Tut in ber Seimat eure Bilicht fo wie eure Göhne und Bruder brougen mit ihrem Bergblut ihre Bflicht tun und biitet euch por miesmachrifdem Gefcmatt Dann werden wir mit Gottes gnabiger Bilfe uns ichon aus diefem Rriegselend mit einem blauen

und fein Strauch wachft und wo die Orte nur noch

geographische Bezeichnungen find. Loffen wir den

Muge berausarbeiten! 95. 23. aus 23.

Die militarifche Lage in Magebonien.

Ueber die Rriegslage in Magebonien erfahren wir von guftondiger Geite, bag die Frangofen in ber Gegend von Uestub Salt gemacht haben. Die Gerben brangen noch im Bebiet von Branjab beftig nach und haben die nur ichwachen ölterreidnichen Truppen nach Rorden gurudgedrangt. Die weftliche bulgarifche Grenze wird anicheinend nicht von ben Berbandstruppen überfdri'ten. In öftlicher Richtung haben englische u. griechifche Devifionen erneut ben Bormarich angetreten in ber Richtung über Drama binaus, Muf dem öftlichen Maritaufer versammeln fich Dedungstruppen, barunter auch beutiche. Richt ausneichloffen icheinen feindliche Landungsversuche im Dardanellen- ober Marihagebiet.

Rabinettwechsel in ber Turfei.

Der "Deutschen Zeitung" wird von einem gut unterrichte:en Gewährsmann aus Ronftantinopel gemelbet: 3m türfifchen Rabinett ift eine Menderung eingetreten. Der bisberige Großwestr La-laat Bascha ift durch ben Senator Temfit Baicho erfest worden. Temfit Baicha war bereits

einmal Grofitveftr und fürfifder Gefandter in London. Un die Gtelle bes bisherigen Rriegs. minister Bete Boscha getreten. Zum Minister bes Auswartigen murde der der Opposition angeborende Senator Admed Riga Bet ernannt. Die jebige Bujammenfehung bes Rabinetts befundet den allgemeinen Friedenstvillen bes türfifden Bol-fes. - Eine amtliche Bestötigung biefer Meldung liegt bisber in Berlin nicht vor.

Die Berwüftung Oftfranfreiche.

Burich, 8. Ott. Der militarifche Ditarbeiter Buricher "Tages-Anzeigers" fchreibt u. a.: Gerade bie gegenwärtige Rudaugsichlacht im Weften nabert fich nun ben bisber vom Rriege bericont gebliebenen Gegenden Rordfranfreichs und Belgiens und es wurde die obnebin icon unerfehlichen Rriegsichaben noch um ein vielfaches vergrößern, wenn nun der Rampf nach dem Billen mancher Entente-Staatsmanner bis über die deutsche Erenze und an den Rhein getragen werden mußte. Jobraebnte würden nicht ausreichen, den Schaben wieder gut zu machen, die Beimftatten und ben früheren Bobiftand wieder berguftellen. Es geht nicht an, wie die frangoniche Regierung es tut, ben Seind allein für die Berftorung berantwortlich zu machen. Die Berteidigungs-notwendigkeiten zwingen ben einen Teil der Rriegführenden fo gut wie den anderen, fich jedes Borteiles gu bedienen und bem Gegner jeden folchen zu entziehen. Desbalb waren auch bie Franzoien auf ihrem Riidzuge oft gezwungen, ichweren Bergens eigenes Besithtum gu gerftoren, damit ber Beind daraus feinen Ruben giebe. Das gleiche werben bie Deutschen tun muffen, falls ber Rrieg in das eigene Land tommen follte. Bu berponen find ober die nuplojen und ohne wirfliche Rotmenbigfeiten vorgenommenen Berftorungen. Dierin habe gerade die Bundesgenoffen ber Frangofen, die Englander, binter bet deutschen Front in Rordfranfreich und Belgien manches geleiftet, was durch militärische Rotwenbigfeiten faum wird gerechtfertigt werden fonnen. Gernbe wer die nun bom Rriege bedrobten Gebiete mit ihren reigbollen Landichaften und ben unersehlichen Runftwerfen und bergleichen nöber fennt, wird aufrichtig wünschen, daß ber furchtbaren Feuermalze bald Salt geboten werde. Foche Abfichten,

Bafel, 8. Oft. Der "Baster Angeiger" melbet: Englifde und frangofifde Militarfrititer bereiten auf neue große und ichwere Rampfe an beiben Glanten in ber Gegend von Lille-Belgifch-Flanbern und Berbun-Argonnen anderfeits vor. Jochs Abficht fei, die Deutschen burch ben Drud auf biefe Glanfe gu einem ichnelleren Rudgug in ber Ditte su beranlaffen, um fo ben Reft Rorbfranfreichs por ber Bernichtung gu bewohren, die ein nur ichrittweises Burudgeben bes Gegners ficher im Gefolge baben mußte. Ob biefe Rettung gelingt, ift nach ber Anficht bes Baster Blattes zweifelhaft, ba ber Flankenbrud erft bei erheblich größerer Tiefe als fie Boch gu erreichen bermochte, wirtfam merben

Frangofifche Bevormunbung Bilfons.

289. Genf, 8. Oft. Bavas bringt eine Rote, melde erflart, obgleich das Friedensangebot ber Bentralmächte ber Regierung noch nicht offiziell mitgeteilt sei, könne man eine ablehnende Antmort leicht borausseben. Dies erfläre fich aus ben Grunden, die Deutschland gu bem Schritt befrimmten und gwar wegen der Rriegsmudigfeit Oefterreichs und der Türkei und wegen des Abfalls Bulgariens. Auch berriche in Deutschland eine innere Rrifis, deren lettes Somptom ber Rudtritt Bertlings als Kangler des Deutschen Reiches sei. Da Deutschland einsebe, daß der Sieg unmöglich sei, wolle man das Eindringen des Feindes in Deutschland und Repressalien bermeiben u. ftelle fich unter die Megide Billons und erfläre fich bereit, beffen Bedingungen angunehmen. Aber Bilfon habe am 27. September im voraus geantwortet, indem er mit den Alliierten erflarte, bag ber Friede nicht durch Feiliden und Rompromiffe. fondern nur burch den Sieg gu erlangen fei.

Solland. Telefuntenftation fur Solland .- Inbien,

23. Sang, 8, Ott. Bwifden der hollandifchen Regierung und bem Bewollmachtigten ber Deutichen Telefunten-Gefellichaft, Direttor Bredom, ift foeben ein Abtommen über die Errichtung einer funtentelegraph. Riefenftation in Bolland jum Berfehr mit bem Muslande, inbesondere gur diref. ten Berbindung mit Riederlandifd-Indien guftande gefommen.

Ein Rronrat im Sang.

EB. Berlin, 8. Oft. Das "Berl. Togebft." bringt folgendes Telegramm feines Rorreipondenten: Ueber die Grunde, die die ploplich lette Rucht erfolgte Ginberufung eines augerorbentlichen Minifterrale unter bem Borfit ber Ronigin befteben berichiedene Lesarten. Es wird nicht nur pon ber Borbereitung eines formellen Angebots bes Snags als Ort ber Friedenstonfereng geiprocen, fonbern auch bon möglichen territorialen Bermidlungen, die Solland bei dem allgemeinen Friedensichluß droben und bon benen ichon früber die Rede war. Die Rolonien fommen babei nicht

in Frage. Gemeint ift wohl die Schelbemundung. Anm. b. Red.)

Finnland.

Reine Dehrheit fur bie Monarcie.

293. Belfingfore, 7. Oft. Der fimifche Land. tog bat in ameiter Lefung ben neuen Berfaffungsentwurf mit 66 gegen 34 Stimmen angenommen. Der große Ausschuß batte noch am Bormittag weitere Menderungen in demofratifder Richtung vorgenommen, indem er das Betorecht ber Rrone in ber Frage ber Landesberteidigung befeitigte. Die Abstimmung im Plenum zeigt, daß trot bieses weitgebenden Entgenenkommens, die für die Durchbringung ber Borlage in der gegenwärtigen Geffion erforderliche Debrheit ichmerlich gu erlangen ift.

Finuland und ber Berbanb.

Ropenhagen, 7. Oft. Der englische Gefandte in Stodholm fandte bem finnifchen Bigefonful Abo ein Schreiben, worin ausgeführt wird, daß die allijerten Regierungen nicht die Absicht haben Finnland die Murmanbabn ober einen ber norb. fichen Bafen gu überlaffen, folange in Zinnland die gegempartigen Buftanbe berifchen. Dies mare gleichbedeutend mit der Ueberlaffung einer Unterfeebootbafis an Deutschlard.

Bir baben Finnland Redingungen mitgeteilt, unter benen wir bereit find, bas Lord mit Bebensmitteln und Robitoffen gu verforgen. Diefe Bedingungen besteben furs gesaßt barin, daß Finnland von der beutichen Beietung und Kontrolle befreit und wirflich neutral wird. Golange jedoch Ginnland feinen feindlichen Schritt gegen und unternimmt, fann bas Land einer freundidoftlichen Behandlung burch uns ficher wenn der Friedenstongreß gufammentritt.

Peutschland.

Die Ernennung ber Barlamentarier.

Die Berufung der Parlamentarier in die Reichsregierung wird in folgender Form amtlich befanntgegeben: G. M. der Raifer haben allergnädigft gerubt, das Mitglied des Reichstags Geb. Juftigrat Erimborn mit ber Bahrnebmung ber Geichafte bes Staatsfefretars bes Innern, das Ditglied bes Reichstages Bauer mit ber Wahrnebmung ber Beichafte bes Staatsfefretars bes Reichs. arbeitsamts, bas Mitglied des Reichstags Rgl. Burtt. Landgerichtsbireftor Grober, ben Bigeprafidenten bes Reichstags Scheidemann und bas Mitglieb bes Reichstags Ergberger mit ber Bahrnehmung ber Geichafte eines Staatefefretors nach naberer Beftimmung bes Reichstanglers und den Berwaltungsdireftor des Berbands Grob. Berlin Fiifch bed mit ber Babrnehmung ber Beicafte eines Staatsfefretars und bes Minifters für Sandel und Gemerbe gu beauftragen. - Es banbelt fich bier um bas bereits angefündigte Broviforium der fommiffarifden Beauftragung, das fo lange gelten foll, bis Artifel 21, ber bei Beforberungen im Staatsbienft eine Reinvohl notwendig macht, beseitigt ober entiprechend abgeandert ift. Dindenburg und hannover. Sannober,

8. Oft. Die ftabtifchen Rollegien hatten in ihrer letten Sigung beichloffen, bas von ber Stabt angefaufte Grundftiid Geelborft ftrafe 32 bem Beldmaricall b. Sindenburg aus Anlag feines 71. Geburtstages als Eigentum anzubieten. Sierauf ift beim Stadtdireftor folgende Antwort geboren und den städtischen Rollegien soge berglichen Dank für die mir durch Buweifung des Grundstüds Geehorfifter. 32 als kunftiger Bobnfit für mich und meine Frau erwiesene bobe Gie haben mir mit diefer großen Mufmerkjamfeit zugleich eine unendliche Freude bereitet. Bor 52 Jahren nach Sannover verfeht, babe ich bort meine glüdliche militärische Jugenbgeit berlebt und ber iconen Refibengftadt feitdem immer ein treues, warmes Gebenfen bewahrt, fo

day ich nach Beendigung meiner Laufbahn for digen Bergens dorthin gurudfehrte. Die Ange nunmehr noch erfüllter Bilicht meinen Leben abend im lieben Sannober in einem burth 300 und meiner Mithurger gutige Aufmertfamfen fchaffenen behaglichen Beim beschließen gu fonne muß mid baber mit innigftem Dant erin Ien, ben ich bitte, ollen Beteiligten übermitteln w wollen. Moge es mir im neu begonnenen 72 g. bensjahr, deifen Gie auch fo freundlich gebeenten beichieben fein, perfonlich die friedliche Forters widlung Sannovers zu beobachten u. mich baras erfreuen! Das malte Gott!"

. Bring Muguft Bilhelm bon Breufen bat bis sweite Stoatsprüfung für den boberen Bermel tungebienft beftanben.

Provinzielles.

)1(Befterburg, 7. Oft. Unter dem Borfit bei Berrn Landrats Abidt fand geftern im Gaale des Hotels "Bum Lowen" eine gut beinchte Ber-fommlung ftatt. Der Borsibende begrüßte bie Bersammlung und erteilte darauf Heern Dr. Sindrichs aus Socift bas Wort gu feinen Bortrag: "Sat die Fortführung des Krieges noch einen Ginn?" In einstündiger, begeisterter Rede erledigte ber Redner feinen Bortrog, für den ibm reicher Beifall gegollt wurde. Hierauf iproch Ben Defonomierat Schmitt noch furg über bie Berbearbeit bei ber 9. Kriegsanleibe. Als wei-terer Rebner folgte bann Berr Dr. Strieber ber intereffante Auftlarungen über ben Bertauf von Reiegsanleihe befannt gab. Herrn Landrei Abicht bankte alsdann famtlichen Rednern und fcblog unter begeisterten Worten bie fcon ber. laufene Berfammlung.

Miller von bier wurde mit dem Gifernen Rreuze erfter Rlaffe ausgezeichnet.

* Bab Ems, 9. Dit. Die Chelente C. Bod fe ern am Freitag, den 11. ds. Mts., das Fest der Goldenen Sochaeit,

* Rieberlahnftein, 9. Oft. Mit einem origi. nellen Gelbichein bat die Stadtverwaltung wieder einmal die Sammler und fonftige Rei-gierige überroicht. Es handelt fich um einen rech ansebulichen 25-Biennigidein, der auf der Borden feite die Bilder eines Rriegers und eines Arbeiters, ber fettere im Schurafell mit einem Sommer in der linken Sauft, aufweist. Im Sintes-grund ragt eine industrielle Anlage mit gewaltigen Schloten, Auf ber Rudfeite befindet fic innerbalb einer Stadelbrabtumrab. mung links ein Guter bes Gefehes boch gu Rob der ein Gewehr in der Hand hat und achtgibt, das nicht gebamftert wird. In gang fleiner Schrift fteht über feinem Ropfe: "Recht verteilen, macht viel Gorge." Das Pferd ichnuffelt in et nem Tintenfag berum. Es fucht anicheinend den Stoff für neue Berordnungen. Rechts in dem Belbe auf ber Riidfeite ift ein wohlgenabrter Samfterer obgebilbet, der mit gefülltem Rudfod auf dem Ruden, ichwer und mubielig die Trepte hinauffeucht. Auch er trägt eine Inschrift über bem Ropfe: "Batt' ich die Beute nur erft gebor-Cebr mahricheinlich fcneibet die Statt nieberlahnftein mit diefem Erzeugnis ebenfo gun ftig ab, wie mit den ftart gefuchten 50-Pfennig Scheinen mit Schinfen und Stedriiben und be

Inicheift: "So leben wir", ufto.
* Aigmannshaufen, 9. Oft. Die Rotweinles wurde beendet. Das Quantum übersteigt d 1917er Ernte, bagegen ift bie Qualitat infolge bei ungunftigen Septemberwetters etwas geringer. Der Preis beträgt trobbem mehr als bas Doppelie

bes borjöhrigen. * Marburg, 9. Oft. Im boben Alter bon 85 Johren ftarb bier nach furger Krantheit im fathol. Schwesternhaufe ein Mitglied des altheffifchen Abels, Dr. phil. Ernst Freiherr Schend in Schweinsberg, Erbichent in Deffen.

Raffel, 9. Oft. Wegen Roblen mangel

ftellte bie Raffeler Stragenbahn auf unbeftimmte Beit ben Betrieb ein.

Lokales.

Limburg, 10. Oftober.

= Erbobung der Familienunter. ft fi bung. Salbamtlich wird mitgeteilt: Much in biejem Jahre wird vom 1. Rovember ab eine Erbohung ber Familienunterftühungen mit Rudlich auf die Teuerungsverhältnisse erfolgen. Der Minbestsat an Familienunterftutung betragt für bie Chefrau 20 Mart, für Kinder sowie für sonstigt unterstützungsberechtigte Bersonen 10 Mart mo-natlich. Bu diesem Sate werden auf Grund der Bundesratsberordnung bom 2. Robember 1917

Der Feldkaplan.

Roman aus ber Beit bes Beltfrieges. Bon Grang Bidmann.

(Rachbrud berboten.) Rebm fabrt wie bom Blibe getroffen gurud, und blidt in das Beficht feines entsprungenen Ge-

"Bocheber," ruft er bem in ber Rabe Beichaftig. ten gu, "bilf mir. Der Belloni ift's, Der borf hicht fterben, ebe er nicht gesprochen bat. Er weiß, wie ber Brandner Blafi geenbet bat."

Der Angerufene taumelt aus feiner gebücten Stellung empor. Mit leichenblaffem Geficht, an allen Gliebern bebend, fieht er ba, und ein eifiger Edauer durchriefelt feinen Rorper. "Bas weiß, was fann er wiffen?" flogt er beifer bervor und feine Babne flappern wie im Bieber.

"Romm nur, bilf mir gefdwind. Rachber follt Ibr alles erfahren, was ich weiß. Der Menich wird mir unter den Sanden ohnmachtig. Bir muffen ihn burch die Lauenichlucht auf bem nachften Bege jum Dorfe tragen."

Socheder fteht wie gu Stein erftarrt. Go ift es benn entichieben. Das Gericht, bas fo lange gejogert, bricht endlich doch über ibn berein, feine Untat bat einen Beugen, bon dem er nichts geabnt, und nun werden auch die Meniden erfahren, mas bis jest nur Gott und ber Briefter gewußt bat. Aber vielleicht ift's das beste fo, denn ebe feine Eduld nicht gefühnt ift, findet er ja doch feine Rube. Bon einer plobliden Bersuchung gebodt, wielt fein Finger mit bem Abgug bes Gewebrs. So konnte ibm alles erspart bleiben. Doch nein, bas mare nicht nur Gunbe, auch Feigheit. Rubig, bie er dem Tode ins Auge geschaut, muß er auch bor die weltlichen Richter treten.

Mit Gewalt rafft er fich susammen und hilft Rehm, ben ichwerverwundeten Italiener, bem auch eine Gewehrlugel burch die Lunge gegangen ist, defreien und auf eine Bahre heben. Am fonien Abend erst treffen Rehm und Hoch-der nach langem, mühsamen Transporte mit dem

einzigen überlebenden Feinde bom Rrottenfee im Geldlagarett des Dorfes ein.

Bentenrieder, ber gerade einem Sterbenden bie Saframente geipendet bat und eben fich entfernen will, ift erfreut und erichredt zugleich, als er erfahrt, wen fie bringen, und er in Baulis blaffes, berfiortes Geficht fieht. Mus feinen Mienen lieft et, daß ber Jager gesprochen, bag bie Furcht por dem Rommenden ibn durchichquert.

"Geht 3hr nun, Rehm, wie voreilig Guer Rleinmut war," wendet er fich ju biefem. "Bum gweiten Dale bat Gott den Mann in Gure Sand gegeben und diesmal tann er Guch nicht mehr ent-

Benn er nur nicht ftirbt, bevor wir alles

"Das muffen wir dem Billen des Bochften anbeimftellen. Ich werde mit dem Leutnant fprechen, bah Ihr vorläufig bierbleiben und im Lagarett belfen tonnt. Es gibt viel Arbeit die nächften Toge. Mandjer Ramerad ift in den letten Stunden geftorben und andere werden vielleicht schon morgen ibren Bunden erliegen. Unfer weniges Sanitats-perfonal ift vollauf beichäftigt und es gibt Tote fortgufchaffen und Graber gu graben."

Mm Musgang der Scheuer trifft Rebnt mit Gundl gufammen, aber nur ein rafcher, warmer Blid, ein furger Sanbebrud ift alles, was fie tauichen fonnen. Grob, einstweilen in ihrer Rabe bleiben gu dürfen, will ber Jager fein Quartier auffuchen, und fieht fich nach feinem Rameraben um. Aber der Hocheder Bault ift icon verschwunden. "Ein Berwundeter ift da, den Du nicht erwar-

tet haft," fagt der Feldfaplan gu feiner Schwefter, die feit geftern weiß, was Rehm erlebt und ihrem Bruder mitgeteilt bat. "Lingi Belloni, beffen fette Stunde nabe ift. Du, was Du fannst für ihn."
"Das brauchst Du mir nicht zu sagen, Michael."

entgegnet Gundl mit fonftem Borwurf. "Mag er auch unfer Feind fein, fo ift er boch ein Menfch und Chrift, und im Angeficht bes Tobes fasweigen Bog "Ja, ja, ich fenne Bein gutes Berg, Schwefter,"

begütigt ber Feldfaplan, doch ebe er weiter fprechen fann, wird er abgerufen.

Der früh Commermorgen, deffen fahles Licht burch die fleinen Benfter der Scheune bereinbringt, ficht in ein totenblaffes, ichmergentftelltes Geficht, in duftere Augen, deren Teuer, icon nabe dem Erlöfden, irr und unftet flodert.

Der Arst ift nur fliichtig an das Lager gefom-men. Er bat Luigi Belloni aufgegeben, aber unter Gundle forgiamer Pflege bat ber Italiener bie Racht noch überlebt.

Schwer genug ift's bem Madden geworben, am Bager bes Giebernden gu wachen, durch immer neue, aufopfernde Bilfeleiftung bas flichende Beben

Roch am Abend, als fie an das Bett des Schwerbermundeten getreten, bat der Weliche fie wieder erfannt, bas Aufleuchten feiner ichwarzen Augen, bas unverftandliche Gemurmel feiner Lippen bat es deutlich verraten. Und die gange Racht binmit ibr beidaftigt. Meift find es italienische Laute geweien, die er bervorgeftogen, nur die bagwiden fliegenden wenigen beutiden Borte bat Gundl ber-

"Um Dich, um Dich! Mein batteft werben fol-Ien. 3d bab nicht anders fonnen. Fort bat er muffen. Go oder fo -"

Bon taltem Grauen überriefelt, bat bas Madden bas Geficht in ben Sanden gebo.gen. 3ft's möglich, bag ichwere Blutichuld fein Gewiffen belaftet bag er einen Mord begangen, beffen men ben Jäger begichtigt? Aber warum, warum? Auf den Brandner Blafi kann er doch nicht eiferfüchtig gewesen fein, benn nie bat fie bas leifeste Beichen einer Onnft bem erwielen.

Bon Breifeln, Furcht und Soffnung befturmt, fieht fie dem Tage entgegen und fleht gu Gott, daß er bas Duntel lichte.

Run ift er ba umb breitet wie fegnend feine golbenen Fittide liber bas von blutigen Wogen umbrandete Hodstal.

Als der Feldfaplon die Lagaretiraume betritt,

benferft er, wie eine miibe Sand, fonver und mubfam fich bebend, ibm winft. Bundl, von Erico fung übermannt, bat fich auf furge Beit entfernte um meniaftens eine Stunde gu ichlafen, und Bentenrieder fieht, daß fie alles getan hat, das Leben des Sterbenden durch bingebende Bflege gu ber längern.

Bon ber benachbarten Rirche berüber raufd Orgelipiel, bufter-ernften Gefang auf feines Schwingen tragend. Der öfterreichifche Gelbfural balt bort das Traueramt für den gefallenen Major. Mues, was bon ben Blaugrauen abfomms lich gewefen, ift in bem fleinen Gottesbaufe verfammelt, und aus dem Chore beben fich bis tiefen, iconen Stimmen ber mitwirfenden Mannichaften "Dies trae, dies illa — Colvet faeclum in

Thomas von Celanos alte, feierliche Beife, von jüngften Gericht ift es, die bort erffingt, und unter ber Bewalt bes nabenden Angenblid's gieben, ben tiefften Biederhall ber Geele wedend, burch Bentenrieders Ginn die ergreifenden Berfe:

"Und ein Buch wird aufgeschlagen, Mile Schuld feit alten Tagen Sieht in Diefem eingetragen.

Die mube Sand winft noch einmal, gudenk boftiger, zwei duntle Mugen icheinen zu rufen, in bitten. Und in die Bruft bes Feldfaplans ichleide fich der gleiche Wedonte, ber in ber Racht feine Schwefter gequalt. Der bort mit bem Tobe rinnt, trägt noch Schweres auf feinem Gemiffen. faßt ibn bie Unaft bor bem füngften Gerichte, und ebe es gu fpat ift, will er gefteben.

Er fritt naber und wieder raufden Orgel und

Sitt ber Berr nun gu Gerichte, Rommt, was dunfel war, jum Lichte, Jebe Täuschung wird gu nichte -"Sprechen Gie, Belloni, Saben Gie unfer

herrgott noch eiwas anguberfrauen?" (Schlief folgt.)

geit dem 1. Rovember 1917 Erhöhungen bis | Mart and Reidsmitteln je nach dem Beaffe ber einzelnen Lieferungsverbande an je-Unterftühungsberechtigten bezahlt. Gine bom meerat jest angenommene Berordnung ficht meitere Erhöhung der bisber gemährten abermals bis zu 5 Marf vor. Die Beichlufund auch liber die nen gu gewährende Erung ift den Lieferungeberbanden überlaffen.

Berbearbeit für bie 9. Rriegs. mleibe. Freitag abends 814 Uhr findet im Beilleriaal der Miten Poit" eine Berjammlung er Besprechung der Werbearbeiten für die aufenbe 9. Rriegsanleibe in ber Giabt Limburg nt. (Rabr. f. Ang.)

hir

THE

det

rbels

Tun

rlei

elte

En-

bie

mo-ber 917

110

rnt

le the

Dete

ridia

spas

nem

Debensmittel. Auf Abidinitt 117 ber obensmittelforte gelangen 150 Gr. Sonigeret und 150 Gr. Roffeceriot nadften Mitt-

un gur Ausgabe. enen Bochgeit. & Offober, verlief für das gednungerat Beres'iche Chepaar in er ehrenvoller, benfivürdiger Beije, Junachft ete icon die Rachbarichaft des Fest außerlich purch Beflaggen ber Saufer. Um 3/2 8 früh fand bem die feierliche Einfegnung des Jubelpaares Dem durch Serrn Beiftl. Rat Stodtpfarrer endel ftatt. Im Anichluf bieran überreichte er Derr Stadtpfarrer die Chejubilaums gajeftaten bes Raifers und ber Raiferin. Auch bermittelte ber Berr Stadtpfarrer bie Bludminiche des Sociavirdigften Deren Biichof Auguiens nebst Ueberreichung eines Erbauungsmbes. Auch die Stadtgemeinde Limburg, welche n beren Rechnungerat Beres einen langiabrigen, Matten Mitbürger, aber auch einen bewöhrten dieberichter ehrt, gratulierte bem Inbelpaare

belle ein fonniger Lebensabend gewünscht. = Benoffenicaftliches. Die Raffauthe Maiffeisenorganisation, Frankfurt a. M. ruft me Mitglieder und Freunde nach Limburg gu iner Kriegstagung am Mittwoch, ben 16. Oftober, zusammen. Das Sauptreferat liegt in ten Sanden des Gerrn Bjarrer Blum aus Gernsbeim (Seffen) mit dem Thema: "Beschützt

med herrn Burgermeifter Saerten und ben Beigeordneten herrn Joseph Sephel, mit

dichgeitiger Heberreichung eines foonen Blumen-

windes. Gerne fei ben Ebeleuten auch an Diefer

mb erhaltet Eure Heimat!"

— Lieferung und Preis des Buchots.
Tach einer unterm Bi. September ergangenen Annoeising des prenhischen Staatslammistars für Bollsernihrung liegt die Berteilung des gurückgelieferten Sprijols gegen die Celbeugsscheine den Kommunaliendanden od, in deren Bezirf die Buchedern abgeliefert ind. Der Kommunalderbande errichtet Celberteilungstellen für die Lieferung des Speischle an die Oelbeugsscheinsammler. Det der Celrücklieferung von Etegent entspricht einem Elejäh von 200 Kilogramm Cei eine Wenge von 38,33 Toppelzentner gegen Celbeugsschein abgelieferter Buchedern, das ist dei Rumandelegung von fünf Kilogramm durchschnittlichem Seumelergednis das Sammelgut von elwa 630 Sammeingen von Celbegugsscheinsammler. Der Kriegsmeltung wird das Oel in Elejahen, die durchschnittlich in die 350 Kilogramm son Celbegugsscheinsammler. Der Kriegsmeltung wird das Oel in Elejahen, die durchschnittlich in die 350 Kilogramm son Celbegugsscheinsammler der Germingen des Kommunalberbandes liefern und in und erhaltet Gure Beimat!" minngsstelle bes Kommunalverbanbes liefern und in Anhung stellen. Der Berkaufopreis ift auf 15,40 .K ut ein Rilagramm Och frei Gerteilungsstelle fesigeseht. nis der Sponne von 15,40 dis 14,50 & hat der Kom-nemalberband die Speien für die An- und Abfuhr der wellen und leeren Jäher von der Bahnitation der Ber-britungsfielle dis zur Verteilungsstelle und zurud, eben-turte Zinsen und Zahleihegebühr usw. zu tragen.

Gerichtliches.

Rettenhanbel.

* Raffel, 9. Oft. Bor ber Straftammer gel nigte bie * Kassel, &. Okt. Bor der Strafkammer gelungte die nel besprochene Angelegenheit wegen des vor einigen Koncten hier vorgelommenen Kettenhundel in der Berufungeinkunt. Kata os zur Berhandlung in der Berufungsinkunt. Bor den Schranken standen die Kausselleute und kustaufer Sch. und B. von hier. Es handelt sit und des Schland des von zwei Waggons mit 200 Zentnern wie holland dezwernen Kataod. Zu damaliger Zeit ihrte der Kasao noch 5,50 . A das Pfund. Der Kaussen C. gab ihn mit einem Ruhen von 1 . A das Pfund diese und der Kasao genau gesehen zu baden. Der sache Besiher, Kaussman L. nahm ebensalls wieder ist und wert Auben und fand an dem Krastwagen-liete Sch. einen Absehmer, welcher den Kasao surze bere Gd. einen Abnehmer, welcher ben Rafao furs muf mit einem Gewinn bon einigen Brogenten an Bald einige Tage fpater in bem Gemufebondter Rarf einen willigen Abnehmer. Dieser hatte Ausstände n dem Geschäft zu machen und so kam der Fall zur legige. Als spaier die zwei Baggons Kakao nach ten verkauft wurden, kostete der Kakao schon 18,00 & Ofund, so daß die 200 Jentner Rosao über 400 000 arf Fasturawert hatten. Der Gerichtshof fällte das teil dabin, daß die gegen den Angeslagten B. erfannte Strafe von 600 .A belaffen, bagegen bie Strafe | Beratung bie berufenen militärifchen Sachverftan- | Bicot bie Berwaltung ber Stodt im Romen bei bem Angellagten Sch. von 3000 .A auf nur 300 .A bigen beteiltet find.

Dermischtes.

* Wentar, 8. Oft. Die Kopstant abgeriffen wurde in der Hollmannichen Jadeif der 19 Jahre alte Arbei-terin Beisser aus Germannstein. Ein Gebrer hatte fich in dem Kopstaar der Unglücklichen verwickelt. * München, 8. Oft. Die platzischen Flugzengwerfe in Sprier überwiesen dem Rangener Fachtechnikum

anläzlich beisen Sojädrigen Bestehens do 600 Mart als Leitrag zur Errichtung eines verodynamischen In-liitute, das der wösenichaftlichen und praktischen Ent-widtung der Fingiechnik dienen soll.

* Jesa: d. Oft. Die großberzogliche Optikerschule in Jena, die erste staatliche Optikerichule Benticklands, eine Schöpfung der Karlistein-Stiftung ist gestern mit einer schichten Veier eröffnet worden.

Schiffbruch.

1830. Amfterdam, 8. Oft. Rach einer Meutermeldung berichtet das Dailo Chronicle aus Liverpool, daß der Tampfer Burnti von der Eider-Dempfter-Linie, ungeführ 4000 Tonmen, auf der Midreise bon Westafrita noch einem Jusammensich Donnerstaguncht gesunken ift. Dierbei seien von den an Bord befindlichen 200 Bersonen 150 ums Leben gekommen,

Die Chotere in Bertin. 280. Berlin, S. Oft. In Berlin find bis gum 8. Of-fober morgens 17 Jälle von Cholera amflich gemeldet worden. Bon diesen find 15 Jälle auf die Rohidlächtecei in der Linienfrage gurudzuführen, und wour find 2 von diefen in Angestellte der Schlächterei. Bei 2 von 17 Berfonen, die in berfelben Gegend wohnten, fonnte der Genut, von Roffleisch nicht ficher nachgewiesen werden. Samtische Ertranften und ihre Angehörigen werden, Samtliche Erfrantten und inre magnetind find Kranfenhäusern zugeführt und unter Beobachtung gestellt worden. Bon 17 Erfrantten find bisher 15 gestorben. Außerdem find Löffle von Cholera vorgetommen auf einem Schiff auf dem Kannl bei gefommen auf einem Schiff auf dem Kannl bei gefommen auf einem Schiff auf dem Rannl bei Marienwerder im Areise Kiederbarnim. Das Schiff wurde unter Bedbachtung gestellt. Die Erfremtten jowie die gesamte Besatung ind dem Krankenbaud in Liebenwalde zugeführt worden. Bon den beiden Ergruten ist eine Frau gestorben. Ueber die Entschungdursche finden noch Ermittlungen statt, die auf Wertig hinwerten

.. Berichiebenes aus aller Belt. Gin trauriger Unfall ereignete fich in Stettin. Die 125abrige Tochter bes Tagelobners Rabbab murbe beim Nartoffelndubbeln von ihrem neunjährigen Bruder aus Berieben jo unglüdlich mit der Karloffelhode an den Kopf getroffen, daß sie nach einigen Tagen, da der Wunde nicht die genügende Aufmerksamkeit zugewandt worden war, ins Poiziner Krankenhaus überheführt weredn mußte. Dort ist das bedauernswerte Rädchen 1 e ft o r be n. — Ein gräßlicher Ungukasfall hat sich in Burgl zugetragen. Die bei dem Amiseichter De. Franke Burgt zwaetragen. Die bei dem Amtseicher Dr. Franke bedienitete Ida Juchs wollte einen Ragel einschlagen u. demnyte dazu einen Granatzünder. Dieser explodierte und richtete das Rädchen dermassen zu. daß es nach einer Stunde starb. — Durch Erlaß dam B. August 1918 ist genehmigt worden, daß die Landgemeinde Groß Friedrichsgraden 1 den Ramen Dinden den burg und die Landgemeinde Groß Friedrichsgraden 2 den Kamea Ludendorfen der Kriedrichsgraden 2 den Kamea Luden der Freistigt. Die Gemeinden legzta an einer Teilstrede des Binnenschaftschrisweges Königsderg-Tillit-Rukland und woren durch den Sieg dei Tannen-Tilsti-Aussand und woren durch den Sieg bei Tannen-berg vor der Festiveung bewahrt geblieben. — Beim Uederschreiten der Gleise am Bahnhofe in Wächter de-bach wurde der 80 Jahre alle Schaffner Kaspar Den-ning and Erofa uch ein von einem Schnellzuge er-fust und so schwer verledt, das er burg nach seiner Ein-lieferung in das latholische Schwesternhaus verstucken ist. — Ein tranziner Kall bat sich in Leibzig augs-tragen. Ein auf Urlaub anwesender Sergenat legte mit einer Armeepistofe, die nach seiner Weinung nicht geladen war, scherzend auf seine Ehefrau en und er-schos sie. Tilfit-Rugland und woren burch ben Gleg bei Tannen-

Lette Radrichten.

Jur Untwort des Präfidenten.

Berlip, 9. Oft. Die "Rordd. Allgem. Rig." idreibt: Die Untwort bes Braitbenten ber Bereinigten Stoaten ift bei ben biefigen amtlichen Stellen beute befannt geworden. Bir baben Grund gur Annahme, dog fich eine Beiterführung bes Friedensichrittes ermöglichen lagt.

In parlamendarischen Kreisen geht, wie die Schriftleitung der "Nordd, Allg. Zig." erfährt, die Ansicht dahin, daß die amerikanische Note selbstverständlich weitere Weinungsäußerungen der deutschen Regierung zur Notwendigkeit machen werde. Bei den Mehrbeitsparteien ist man der Aufaflung, daß sich die Anfragen Bilsons ohne Schwierigfeifen werben beantworten laffen.

Gine Minifterfibung.

Berlin, 9, Oft. Seute nachmittag 6 Uhr traten unter bem Borfit bes Reichstanglers bie Stoatsfefretare ju einer Minifterfigung gufantmen, um auf Grund ber Reutermelbung - benn eine offizielle Antwort auf diplomatifchem Bege liegt noch nicht bor — über die Fragen Wilfons zu beraten. Es ift felbstverständlich, daß bei diefer bigen beteiligt find.

Lubenborff in Beelin.

288. Berfin, 9. Dft. (Amiliffe) Der Erfte Generalquortiermeifter General Endenborff ift aus bem Großen Compiguariie" gu Beiprechungen in Berlin eingetroffen.

Geanberter Ton in Frankreich.

Genf, 9. Oft. Die frangoffiche Regierungspreffe ift geftern in ibrer Stellungnobme jum Friedensvoriching ber gentralmachte ploblich gurudhaltend, man fonnte fagen borfichtig geworden.

Reine pringipielle Ablehnung.

Rotterbam, 9. Dit. Die "Daily Rems" melbet: Die Auffaffting mohgebender englitcher Regie-rungefreife ift, dag feine pringipielle Ablehnung ber feindlichen Friedensanbahnung erfolgen wird, bag aber bon bem Beinde guber Buraich aften für die Longlitat ber feindlichen Ablichten einge-

fordert werden. Boln, G. Oft. Die "Roln. Stg." meldet non ber Schweizer Grenze: Wie Subas and London meldet, erliarte Lord Baljour einem Recher des nördlichen Englands, dag man ich Weib. nachten nicht mehr falegen werde, obicon die Friedensbedingungen noch nicht unter-

zeichnet fein werben.

Die parlamentarifden Unterftantefefretare.

Berlin, 9. Oft. Ce ift anzunehmen, bag bie beabsichtigte Ernennung von parlamentari-ichen Unterstaatsjefretären nunmehr bald erfolgen wird. Der sozialdemokratische Ab-geordnete Dr. David wird als Unterftaatssekretar in das Auswärtige Amt eintreten, und fein Fraftionsfreund, der Gewerfichaftler Robert Schmidt ift als Unterftaatssefretar für das Reichswirtschaftsamt in Aussicht genommen. Der fortidrittl. Abgeordnete Ronrad Saufimann, ber feit langem dem Reichsfanzler Bringen Mar politisch nabesteht, foll in die Reichokanglei berufen werden. In welcher Form das gescheben wird ob als weiterer Staatsfefretar ober als Unterfloutssefretär, ist noch nicht entschieben.

Der Regierungewechfel in Glfag. Lothringen.

Berlin, 9. Oft. Der Statthalter von Gliof. Lothringen v. Dallwit hat nunmehr die erwartete Entlassung erhalten. Durch die Anfündigung bes Reichstanzlers, das die Reichstande volle Autonomie erhalten follen, war das Ausscheiden des Herrn v. Dallwit obne weiteres

Gine politifche Amneftie.

Die bom "Bormarts" bor einigen Tagen berlangte Amneftie politifch Berurteifter, wird bon der neuen Regierung in Rürze erlaffen werben. Die "Germania", die fich auch über die Plane und Absichten ber neuen Regierung ftets gut unterrichtet gezeigt bat, teilt mit, daß in wenigen Tagen schon die Amnestiefrage in dem vom "Bormarts" gewünschten Ginn geloft werden wird. Es bandle fich da feineswegs um irgend eine idnvächliche Gefühlsduselei, sondern um die Milberung von Sarten, die die Kriegstage mit fich gebracht bat, die fich vielleicht nicht baben bermeiben laffen, die aber allseitig als Sarten empfunden werden und die abzuichwächen ein Gebot der Gerechtigfeit fei. In Betracht fommen noch der "Germania" ber allem gewiffe Schuthöftlinge, auch Leute, die an Streifs beteiligt waren und politisch unbequeme Leute, sowie schlieftlich eine Reihe von Berurteilten in den besehten Gebieten.

Amerifanifche Tollheiten. Rotterdam, S. Oft. Renter melbet aus Baf-bington: Senator Mac Sumbert aus Allinois brachte im Genat eine Refolution ein, die befagt, bevor ein Waffenstillstand geschlossen werbe, musje Deutschland fein Seer auflofen, feine Flotte ausliefern, Schabeverfat fur die zerfiorien Städte gablen, Eliag Loubringen gurul.f. geben und die Rriegsentichabigung von 1871 an Frankreich gurudgablen.

Die Frangojen in Beirut (Sprien). Bafel, 9. Oft. Rach einer Barifer Savasmel-bung empfing ber Marineminister von bem Abmiral Barnon folgende Depefche: Die frango.

lifche Divifion in Gyrien rudte am 7. Ofto-

ber 6 Uhr morgens im Safen von Beirut ein. Die Begeisterung der Bevölferung ift unbeschreiblich. Bafel, 9. Oft. Zum Gindringen der frangofifchen Blotte in den Safen von Beirut meldet Savas: Dem Ginbernehmen der Bundesgenoffen entsprechend wird Beirut, das den Mittelpunkt der sprischen Kustengegend bildet, Frankreich au-fallen. Infolgedessen wird der Oberkommissär

Granfreiche ilbernehmen.

Hugarus Ariegotick

Bubapeft, 9. Oft. Gia Leitartifel des "Ma Eft" führt aus, daß das einzige seriegsziel Ungarns die Bostolung bon Ochter eich's gewesen fei und daß jeut der Augenblid gefommen ware, um dieses Kriegsziel zu erreichen. In volitischen Arei-ien verlaufet gang bestimmt, daß der Andfolger Weselries Graf Habit sei, der dem Reichstage eine Mesolution über die Forderung der biogen Berso-malunion berkeren naturion borlegen werbe.

Die tidjedjifden Blane,

Bien, 9. Oft. Die Eldochen beablichtigen bie Ginführung eines Bundebrates, in den jebe Ra ionalitat Defterreichs ein Mitglied und zwei Beifiger gu entjenden botte, um feitguftellen, welche Fragen den Bolfern Oeltert icho als gemeinschie zu erflüten maren. Die Rührer der Leutich-Edle-lier erlaben einem Aufrut, in welchem gegen die Errichtung eines tichedo-iowafischen Staates, dem auch Schleffen einverleibt werden foll, Gtelf-nn cemommen with.

Gualifche Aufe nach Bergelbrug, Dang, 9. Oft. Wie der "Rieutes Rotterdamiche Courant" aus Londort meldet, ift die Antwort Bilfons fo fpat eingetroffen, daß es den Morgenblat ern nicht möglich war, Kommentare gu idmeiben. Ingwischen geht aus ben Mitteilungen des Blattes bervor, daß das Bressegichrei in London sortdauert. "Times" und "Daily Mail" fordern, daß für jede Stadt, die Deutschland gerkörte, eine deut" — Sadt verwüstet werden musse. Auch "Daily Teicgraph" "Porning Bost" und "Daily Ebronicle" tordern die Miscerten auf, sofort einen Weischlaft zu veröffentlichen auf, sofort einen Beidluß gu beröffentlichen, in bem mitgeteilt merbe, welche Art Bergeltung fie fiben wollten.

Bern, 8. Oft. Oberft v. Batten mp I ftellt in ber "Burider Bou" feft, bag, falls die Ententebeere den deutiden Rudang aus Rordfrantreich und Belgien mit Baffengewalt erzwingen wollen, diese Lander i fir tange Zeit bin aus dem Kriege zum Ovier sallen würden, auch solche, die unter dem Kriege bisher verhältnismäßig wenig gelitten haben. Es sei debei völlig ungerecht, die aus den Kriegshandlungen entstehenden Zerftorungen einseitig ben Dentichen gur Loft gu legen. Die in vorderer Rampflinie liegenden Ortichaften und Städte feien dem Untergang mit abtoluter Siderheit verfallen, ohne daß dabei bos-willige Ferkörungen mitwirfen muffen. Der Schweizer Oberft, der St. Quentin vergangenes Frühjahr befichtigte, kann nicht verstehen, was die Deutschen beute angeblich bort noch verwüsten follten, nachdem doch damals schon St. Quentin eine Trümmerstätte gewesen sei. Gang ähnlich seien die Verbäl'nisse in Cambrai, das im Frühjahr zwar wesentlich besser wieden gewesen sei als St. Quen-tin ieht geer wieden wesen sei als St. Quentin, jest aber wieder wodenlang Aliegerangriffen und dem Geidnütfeuer ber Angreifer ausgefett geweien fei. Weder eine Rodebrobung auf Bieervergeltung an deutschen Statten noch Gelbentidabigung in irgendwelder Sobe fonnten das nom Ariege verheerte Gebiet wieder beil mochen. Das einzige Mittel, Diefe Gebiete bor der Rriegsberwüftung zu bewohren, liege in der redtzeitigen Bereitichaft jum Berbandlungsbeginn mit bem gum Frieden ohne Eroberungen entichloffenen deutschen Bolfe.

Die Antwort bes polnifden Regentichafterate an ben Rangler.

An den Ranzler.

Barichan, 9. Oft. Warichauer Blätter geben folgendes Telegramm des Argentichaftsrates an den Reichsfanzler wieder:

Der Regentichaftsrat des Königreichs Volen strebt immer dausch, das Verhältnis des auferstandenen Königreichs Volen zum den ach harten Deutschen Kolen zum den ach harten Beutschen Reiche im Geiste der Gerechtigkeit und des argenieitigen Verständnisses zu gestalten. Er begrüht daher mit Vefriedigung die in den Worten Eurer großberzoalichen Beseitsgung der übrigen Lasten der Offun dis debeutfamen Schrift auf diesem Wege. Möge es Eurer arohderzoglichen Hodeit gegeben sein, dem deutschen Volle einen dauernden Archie aller Völler auf Selbstbestimmung und freie Entwicklung zu sichern. lung gut fichern.

Reine Conberbertrage Amerifas,

Genf, 9. Oft. Rach dem "Serald" wendet fich eine amtliche amerifanische Ertlärung gegen bie umlaufenden Geruchte, als ob Amerifa irgendwelche Condervertrage mit einzelnen Staaten, na-mentlich mit England ober Franfreich abgeichloffen babe. Amerifa babe mit niemand gebeine Abfommen getroffen und fei völlig frei in feinen

********* Für die uns anläßlich unserer

silbernen Hochzeit

erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen unsern 7008

Limburg, den 10. Oktober 1918.

Jakob Reh und Frau. ************

Rönigl. Gymnafium

3u Badamar.

Beginn bes Winterhalbjahres am Dienstag, ben 15. taber. Aufnahmeprufung an biefem Tage von 1894

Der Chmnafialbireftor:

Arbeiterinnen

Blechwarensabrit Limburg G. m. b. g.

Waschpulver

ohne Seifenkarten erhältlich 762

Heinr. Lehnard. Seifenfahrik, Limburg.

Waschpulver.

Genehmigt vom Kriegs-Ausschuß. Ohne Seifenkarten erhältlich.

Alleiniger Hersteller:

Joseph Müller,

Seifenfabrik, Limburg.

Bur fofort ober fpater ein guverläffiger

(auch Ariegsbeschjädigter) gefucht, ber einem fleinen Magagin porfteben tann und bie

bagu erforberlichen Blicher ju führen in ber Lage ift. Musführliche Angebote mit Bebenslauf find unter 7878 an die Expedition zu richten.

Schaufelbadewanne, transportabler Keffel, Copie preffe mit Schräntchen

und anderes mehr meg. Umgug ju vertaufen. Rah. Erpeb.

Zechn. Beamter, 36 3., fath., in g. Stellg, mit beträchtl. Bermög, municht nettes gebilb. Fraulein aus vermögenber befferer Familie tennen gut lernen, gwedt Setrat. Off. unt. 7853 a. b. Grp.

Bilt fofort ober fpater fuchen wir noch ein tuchtiges |

bas perfett in Stenografie und Schreibmafdine ift. Gerner ein zweites Frautein, bas fich noch meiter in taufmannifden Arbeiten auszubilben municht. Musführlidje Angebote mit Beugnisabichriften finb gu

Abteilung Bhosdhorit der Chemischen Fabrit Griesheim-Glettron, Limburg, Bartftrake 18.

Ziehung am 25. u. 26. Okt. Rote + Lose a Mk. 3.50. 10690 Gewinne im Ges.-Werte von Mk. 220000 Haupt- 80 000 30000, 10000 Mk. W. Murnberger Lose m. 3.50. 4856 Geldgew. Ziehung 17. u. 18. Oktober Haupt- 50 000 M. bares Porto 15 Pf., jede Liste 30 Pf. versendet Glücks-Kollekte Hch. Deecke, Kreuznach.

But erhaltener

Flügel

gu MR. 500 gu vertaufen Beter Bolf. Großholbach, Station Golbhaufen [Westerwald].

Frisen Studtalt, fowie Dachziegel, Schiefer

ftets auf Lager. Peter Rick, Roblen- und Baumaterialien. Dandlung, Fridhofen [Beftermalb].

Rut für Biederverläuser Lagerbefuch lohnend in Glas, Porzellan, Emaille, Spielwaren, Rurzwaren und Bürftenwaren Albert Rojenthal,

Junge Hunner

Raffau [Lahn]

gu taufen gefucht. Bimburg, Grantfurterfir. 53.

Prima Sohl-Leder! Ersatz Marke "Elefant" fü 6 Mannersohlen 24 Mark. Frau Witwe U ban. Baumbach [Westerwald]

Acht 5 Wochen alte

Fridhofen, Dausnummer 163.

Wachiamer Sund (Rattenpinfcher) fofort gegen gute Bezahlung ju taufen gefucht. Off. unt 7903 an bie Exp.

Bierjährige

Oldenburger Stute gu vertaufen.

Bu erfragen in ber Expeb. Ein fprungfabiger Biegenbod

jum fofortigen Antauf gefucht Gemeinbe Sundfangen, Rreis Befterburg. 7895

Eine gebrauchte Schuhmacher= Nähmaschine u taufen gefucht. 7879 Georg Conee, Dornborf.

Möbl. Zimmer

mit zwei Betten von 2 Gole

baten gefudet. Off. unt 1098 a. b. Grad



Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, seine treue Dienerin, unsere liebe Tante,

das hochwohlgeborne Freifräulein

Stiftsdame,

heute vormittag um 8 Uhr nach kurzem Leiden und nach eben vollendetem 92. Lebensjahre zu sich zu nehmen. Sie starb fromm und gottergeben, nachdem sie bei vollem Bewußtsein die hl. Sakramente empfangen hatte.

Ihre teure Seele wird dem frommen Gebete der Gläubigen und dem hl. Opfer der Priester am Altare empfohlen.

Bensheim, Haus Hall bei Ratheim, Köln, den 7. Oktober 1918.

Adolf Freiherr Spies von Büllesheim Ludwig Freiherr Spies von Büllesheim, Kgl. Major

Leopoldine Freifrau Spies von Büllesheim geb. Grāfin von und zu Westerholt und Gysenberg

Amelie Freifrau Spies von Büllesheim geb. von Kalckstein.

7893

Das feierliche Seelenamt ist in Bensheim am 10. dieses Monats. vormittags um 10 Uhr. daran anschließend die Ueberführung der Leiche zum Bahnhof.

Die Beisetzung in der Familiengruft zu Ratheim findet statt am Samstag, den 12. d. Monats vormittags um 10 Uhr (ab Hall 93/4 Uhr). daran anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche zu Ratheim.

Kücheneinrichtung Bu erfr. Exp. b. Bl.

Ein gullofen und ein Umerifaner gu vertaufen. Sadamar, Borngaffe 4.

Ein Fahr-Duno Taufen gefucht von 79 30h. Burggraf, in Staubt b. Montabaur.

Ein braves, tüchtiges

Mädchen Babamar, Borngaffe 4.

für Ruche und Dausarbeit

gefucht. H. Jung,

Biebrich [Rhein] Braves, juverlaffiges Mäddhen,

nicht unter 20 Jahren, meldjes tochen tann, in fleinen Saushalt für alle Sausarbeiten gefucht. Gute Begandlung jugefichert. Wafchfrau por-Fron Rarl Bill. Gerharde, Dobr, Mittelftrage 2.

Zweitmädchen gefucht. Ingenieur G. Panfe, Benlar, Moltfeftrage 17.

Rraftiges

für Saus- und Felbarbeit fofort gefucht. Bu erfragen in ber Expeb. Für tlein Danshalt, 2 erw. mannl. Berfonen, befferes

Mädchen oder alleinitehende Frau nicht unter 25 Jahren, welche tocht und alle Sansarbeit übernimmt, jum balbigen Ein-tritt gefucht. Event. Familien-Angebote mit Webaltsanfpr.

an Rentier G. Bahde, Bab Ems, Grabenftr. 49. Gin fauberes

Dienstmädden für fofort gefucht. Christian Massenkell, Dotel ,9theinifcher Dof"

geb. Rechel Kriegsgetraut

Rodan

Franz Jelich

Offizierstellvertreter

Anna Jelich

Waldmannshausen

den 9. Oktober 1918

Befanntmadung.

Am Freitag, den 11. d. Mits., abends 8 | 1 foll im Schillerfanl der Alien Doff

eine Bufammentunft gur Befprechung b Werbearbeiten in der Stadt Limburg für b aufliegende 9. Ariegsanleihe

ftattfinden. Gine allgemeine ftarfe Beteiligung an 1 Rriegsanleibe ift mehr denn fe von iberragender Beden für unfer Baterland, unfer Bolf, unfere Beimat! Dit Recht fpricht man bas große, fchwere Wort von !

"Chidfaleftunben unferes Bolles", die wir eben erfe Der Erfolg Diefer Unleihe wird ein Priifftein fein wir alle in der Heimat wie unfere feldgrauen Be draußen bereit find, einig und geschlossen, wie es u Bflicht ift, alles hingngeben fur unferes Baterlanbes

Dag unfere Feinde dies erfennen, davon wird es bangen, ob ber Weg gu einem balbigen ehrenvollen Frieb gefunden wird.

Much die Eintvohner der Stadt Limburg blirfen : werden, wo es um alles geht, nicht berfagen. War bisher ber Erfolg der Rriegsanleiben bier guter, für die Bürger der Stadt ein ehrenvoller, fo Jeber in diefen Schidfalsftunden feine Anftrengungen te doppeln, der frühere Erfolg muß noch überboten werber Tue jeder bon und feine Bflicht!

Muf alle Mithelfer und Mithelferinnen, die bisber fo bantenswerter Beife an ber baterlanbifden Bet arbeit teilgenommen haben, barf wieberum gerei werden. Auch dieses Mal wird der schöne Erfolg i fehlen. Aber ihre Bahl muß fid bei der ungeheueren ! tigfeit der Aufgabe noch mehren.

36 labe MIIe, die bem Baterlande diefen wicht Chrendienst erweisen wollen - und fo Biele find es, noch irgendwie mithelsen könnten - berglich ein, an l Besprechung teilgunehmen.

Limburg, ben 8. Oftober 1918.

Der Burgermeifter

anverläftiges Mädmen für Ruche und Dausarbeit ge-

Frau Rlara Bortanber, Diegerftraße 12, IL.

Monatsmädchen von morgens bis nadmittags

Raberes Expedition. Muf fof. ob. fpater ein braves, thatiges

Dienstmädchen aefucht. Frau Bime. Rif. Morbad, Bornbofen (&bein).

Zimmermädchen judt Stelle im erfitl. Dotel. Thereals Staudt. Bab Emi, Dotel Bier Jahreszeiten, Europaficher Dof.

Tüchtiges Dienstmädchen får fofort gefucht. Drogerle Sanitas, Obere Grabenftrage 8.

Junges Madchen, welches Stensgraphie und Schreibmafdine fundig ift, jucht Anfangsfielle.

Off. unt. 788 an bie Erp. Ainderfräulein,

17 Jahre alt, toth, aus gut. Familie, febr finberlieb, bie nabezu 4 / Monate an verdiebenen ftabt. Rinbergarten hospitierte und ebenfo lange Beit einen Ruxfus jur Beranbilbung eines Rinberfrauleine befuchte, fucht Stellung. Gute Beugniffe porhanben. Gute Behandlung und Familienanichluß Bebingung. ... Offerten unter 7837 an bie

Expedition.

Ein burchaus felbftanbiger Badergefelle in eine leichte Baderei mit elettr. Betrich jum fofortigen Gintritt gefucht. Bu erfragen Grpeb.

Buverläffiger Shäfer

mirb gefucht. 7857 Meibung bis 20. Ofteber ba. Sta. bet Beinrich Muguft Banger tir Schupbach (Oberlahntreis) Friseur-Lehrlin

Bilhelm Senn, Lim Calpaffe 13. von 14-16 Sahren filt arbeit unb Automebil event. auch friegsbeich

Borftellung erforberlich. 7494 Dr. Scheidt, Michelbach (Raffau Gut möbliertes Bimm an Berru fofort ju vermiet Rab. ju erfr. Erp. 71

herr fucht gum 1. Run möhliertes Zimmer Ungeb. unt. 7897 a. b Chepaar fucht möbilem Simmer mit Rochgelegen

Dif. unt. 7902 a. b. 67 Gut mobliertes Mansardenzimmer

au vermieten. Rab. in ber Exp. Marmgelegenes

Zimmer gejud von intell alt, befcheib. De mogi, m. Berpflegung # Boffprafungaftelle. Mab. in ber Erpeb.

Möbl. Zimmer mit ober ohne Benfion in Off. unt. 7830 a. b. GP

Schöne Zwei- even

Dreizimmer-Wohnus mit Rache und Bubeber Deff. Daufe gu mieten gelo

von 2-400 Morgen mit !! und lebenbem Inpentat Gif

Dff. unt. 7825 an b. Belde altere alleinfteber Dame murbe bier bern tatige funge Offigiersted

in Penfion nehmen. 7500 d bie Erp. b. BL

Todes-Anzeige.

te früh starb nach kurzer schwerer Felde sugesogen, im Lazarett in Remagen unser innigstgeliebter, hoffnungsvoller Sohn und Bruder, der

Unteroffizier und Offiziersaspirant

stud. theol.

im vollendetem 24. Lebensjahre, nach 4 jähriger treuer Pflichterfüllung im Felde. Er war eben vom Urlaub, den er im Elternhause froh und gesund verbracht hatte, ins Feld surückgekehrt, als ihn eine tückische

In tiefer Trauer:

Wilhelm Münz, Postsekretär Marg. Münz geb. Blank Elisabeth Münz Franziska Münz Theodor Münz Ludwig Münz.

Niederlahnstein, den 8. Oktober 1918.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 11. Oktober, nachmittags 4 Uhr vom St. Josefshaus aus statt.

Grachtftudguter merben am 10., 11. und 12. Oftober 1918 von Stationen des Direttionsbegirfs Franffurt (D.) bur Beforderung nicht angenommen.

Die außerhalb biefer Sperrtage gilltige Freilifte für ben Studgutverfand ift eingeschränkt worben. Rabere Mustunft erteilen die Austunftoftelle für Guterverfebr. Frantfurt (D.), Sobengollernplat 35, fowie bie Guterabjertigungen.

Frankfurt (M.), den 8. Oftober 1918.

Monigliche Gifenbahnbireftion.

Maurer, Handlanger und Bauhilfs. Arbeiter für Bauftellen nach Begborf (Gieg) fuchen fofort

W. & E. Schneider.

Baugeichaft, Betidorf, Luifenftrage 4. 7911

Gebilbeter, fath. Berr, 27 Jahre, von ang Mengern, mit ipat größ. Bermogen und Gefchaft, in fchoner Begend, fucht

Lebensgefährtin. Damen, auch vom Banbe, in entfprech. Berbalt, benen baran gelegen ift, balb ein fcones Deim gu finden, werb. unter Riarlegung ihrer Ber-haltniffe und Beifugung eines Bibes gebet unt. R. Dt. 7880 an die Erp. b. Bl. vertrauent. voll ju fchreiben Goent, auch

Strengfte Berichwiegenheit erbeten und jugefichert, ba Chreniadie.

Ginbelrat ermfinicht.

Wer leert Latrine Anerbieten unt. 7909 a. b CIP. b. BL

Das bei ber Ausgabe am 8. Oktober für Bezugsschein Mr. 1 bis 160 nicht abgeholte Weißkraut wird am Donnerstag, den 10. Oktober, nachmittags von 3 bis 5 Uhr in der Kädt. Lebensmittel Berkauschalle an die Bezugsscheininhaber ausgegeben. Ferner wird am Freitag, den 11. Oktober von V Uhr ab Weißtraut in tleinen Mengen verlauft.

Limburg, den 9. Oktober 1918. Städtifche Lebenomittelvertaufoftelle.

Weißfrantausgabe.

Roblenverforgung. Für landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe, bie nicht mit Anthragitloblen ober Giformbritetts beliefert find, werben jeht Bezugofcheine ausgegeben. 7916

Limburg, ben 9. Oftober 1918. Die Oristohlenftelle.

Lebensmittel-Verteilung. Auf Rr. 117 ber Lebensmittelfarte ge angen 150 Gr. Sonigerfat und 150 Gr. Raffee-Erfatz jur Ausgabe. Ablieferung ber Abichmitte bis fpateftens Cambtag Abend in einem Lebensmittelgeschäft, Abgabe ber Abichnitte seitens ber Gemerbetreibenben bis Blontag Mittag. Abholen ber Waren Dienstag Rachmittag. Rieinverfauf von Mittwoch ab.

Limburg, ben 9. Ottober 1918 Cladtifces Lebenemittelamt.

Gemüsegartner. Erfahrener, guverlaffiger Gemulegartner (auch Rriegs-befchäbigter) für bauernbe Beichaftigung gejucht. Limburg, ben 9. Ditober 1918.

Belanntmadjung betreffend die Außerfurdiehung der Fünfundzwanzig-

pfennigftude aus Ridel Bom 1. August 1918. Der Bundesrat hat auf Grund des § 14 Rr. 1 des Münggesebes vom 1. Juni 1909 (Reichsgesethtl. S. 507) und bes § 3 des Gefebes über die Ermachtigung des Bun-

besrats zu wirtichaftlichen Masnahmen usw. vom 4. Aug. 1914 (Reichs-Gesehbl. S. 327) folgende Berordnung er-§ 1. Die Fünfundswanzigpfennigftiide aus Ridel find eingugieben. Gie gelten bom 1. Oftober 1918 ab nicht mehr als gesetliches gablungsmittel. Bon diefem Beit-punft ab ift außer den mit ber Einlösung beauftragten Raffen niemand berpflichtet, diefe Müngen in Bablung gu

§ 2. Bis gum 1. Januar 1919 werben Fünfundamangigpfennigstiide aus Ridel bei ben Reichs- u. Landesfassen zu ihrem gesehlichen Werte sowohl in Bahlung ge-nommen, als auch gegen Reichsbanknoten, Reichskaffen-icheine ober Darlebmskaffenscheine und bei Beträgen unter einer Mart gegen Bargeld umgefaufat.

§ 3. Die Berpflichtung zur Annahme und zum Um-tausch (§ 2) findet auf durchlöcherte und anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewährte verringerte sowie auf verfälfchte Müngftilde feine Unwendung.

Berlin, ben 1. Muguft 1918, Der Reichstangler.